

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

22. Januar 2020

Neues Format: IMPORT/EXPORT-Café

Schauspiel Nürnberg lädt zum Austausch und Dialog in die 3. Etage des Schauspielhauses ein

Am 29. Januar lädt das Schauspiel Nürnberg erstmals zum IMPORT/EXPORT-Café ein. Das neue Format des Staatstheaters Nürnberg ist Teil des durch die Kulturstiftung des Bundes geförderten Projekts 360° und findet alle vier bis sechs Wochen jeweils ab 18 Uhr in der 3. Etage des Schauspielhauses statt.

Ziel des IMPORT/EXPORT-Cafés ist es, die Themen, Kontakte und Formate der internationalen IMPORT/EXPORT-Wochenenden zu vertiefen. Das Schauspiel Nürnberg lädt langjährige und neue Besucher*innen des Staatstheaters, Partner und Beteiligte der IMPORT/EXPORT-Wochenenden und alle Interessierten zu Begegnung und Austausch ein. Neben Einblicken hinter die Kulissen und in laufende Produktionen steht der Dialog im Mittelpunkt: über das Theater und seine Rolle in einer diversen Stadtgesellschaft, aber auch über einzelne Produktionen und Fragen, die damit verknüpft sind. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Die ersten beiden Ausgaben des IMPORT/EXPORT-Cafés setzen sich mit dem Themenfeld „Rassismus“ auseinander – aus zwei verschiedenen Blickwinkeln und in unterschiedlichen Formaten.

Am 29. Januar steht die Produktion „Andi Europäer“ im Fokus, die am 31. Januar uraufgeführt wird. Das Stück von Hausautor Philipp Löhle wird von Tina Lanik in den Kammerspielen inszeniert.

„Man kann nicht gegen etwas werben, nur für etwas“, weiß Andi. „Erstes Semester Kommunikationswissenschaft!“ Trotzdem ist er als Exponat „Berliner Hipster“ in Philipp Löhles satirischer „Völkerschau“ Teil einer Kampagne, in der ein Querschnitt Deutschlands (vom Jägerzauninhaber bis zur ostdeutschen Friseurin) durch Afrika fährt, um die dortige Bevölkerung von einer Flucht nach Europa abzuhalten. Dass das Auswärtige Amt seit 2015 tatsächlich Informationsveranstaltungen mit diesem Ziel durchführt, nimmt der Nürnberger Hausautor zum Ausgangspunkt seiner so amüsanten wie abgründigen Analyse des Zustands der deutschen Seele zwischen Zukunftsangst, innerer Zerrissenheit und postkolonialem Größenwahn.

Das Schauspiel Nürnberg lädt ab 18 Uhr zu einem einführenden Vortrag, zu Einblicken in die Produktion und zum Austausch mit dem Autor Philipp Löhle und der Dramaturgin Brigitte Ostermann ein.

Am 16. März findet im Rahmen des IMPORT/EXPORT-Cafés und als Teil des Programms der Nürnberger Wochen gegen Rassismus von 18 bis 19.30 Uhr ein Workshop mit Ibrahim Arslan in der 3. Etage statt.

Ibrahim Arslan ist Opfer und Überlebender der rassistischen Brandanschläge von Mölln 1992, Aktivist und Mitwirkender beim Freundeskreis im Gedenken an die rassistischen Brandanschläge von Mölln 1992 sowie Botschafter für Demokratie und Toleranz. Im Workshop untersucht er anhand von Beispielen und dokumentarischem Material die Kontinuität rechter und rassistisch motivierter Gewalt in Deutschland. Im Fokus steht die Perspektive von Betroffenen, anhand der sich nachvollziehen lässt, wie Rassismus wirkt und wie wichtig das Zuhören für solidarische Verbindungen ist.

Termine IMPORT/EXPORT-Café:

Mittwoch, 29.1.2020 um 18 Uhr anlässlich der Uraufführung von „Andi Europäer“

Montag, 16.3.2020 um 18 Uhr anlässlich der Wochen gegen Rassismus

in der 3. Etage des Schauspielhauses Nürnberg

Eintritt frei

Gefördert im Programm 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft